



## Land der Morgenstille

Korea zu Gast bei der Frankfurter Buchmesse

Es ist das weltweit wichtigste Ereignis für die Buchbranche: die Frankfurter Buchmesse, die vom 19.-23. Oktober zum 57. Mal stattfindet. Seit 1976 gibt es die so genannte Gastländerserie, deren politische Dimension schon mit der ersten Vorstellung – das war Lateinamerika – deutlich gemacht wurde. Auch in diesem Jahr ist mit dem Gastland Korea eine aktuelle politische Problematik verbunden. Nordkorea hat eine Teilnahme abgelehnt, ist aber doch mittelbar in Frankfurt präsent, als Thema der zeitgenössischen südkoreanischen Literatur.

**M**al ehrlich: Was wissen wir von Korea, dem siebtgrößten Buchmarkt der Welt? Geteilte Halbinsel, der Krieg, der abgeschottete Norden mit Atomprogramm und Hungersnöten, die Namen einiger Autobauer und High-Tech-Firmen aus dem Süden, Olympische Spiele und Fußball-WM, aber das wars dann schon mit dem westlichen Wissen über die Halbinsel mit dem schönen Beinamen „Land der Morgenstille“.

Dabei begann doch die Geschichte des Buchdrucks in Korea und nicht mit Gutenberg! Jikji, das weltweit älteste Buch, wurde schon 1377 mit beweglichen Metalllettern gedruckt. Aber bisher wagte sich mangels qualifizierter Übersetzer kaum ein Verlag an diesen Markt. Einige der entdecksenswerten Perlen der koreanischen Literatur wollen wir hier vorstellen:



Hwang Sok-yong  
Die Geschichte  
des Herrn Han  
dtv 2005,  
14 Euro

Hwang Sok-yong, einem der bekanntesten und wichtigsten Autoren Koreas, gelang mit diesem Roman 1972 der Durchbruch. Es ist die Geschichte eines nordkoreanischen Arztes, der trotz Verbotes in einer für politische Kader reservierten Sonderstation des

Krankenhauses auch Patienten aus dem Volk behandelt. Er wird zum Tode verurteilt, schafft es aber, nach Südkorea in die vermeintliche Freiheit zu fliehen. Doch dort beginnt für ihn ein neues Drama. Die Geschichte Koreas im letzten Jahrhundert spiegelt sich genauso im Roman wider, wie das Schicksal des Autors Hwang Sok-yong, der wegen Reisen nach Nordkorea im Süden im Gefängnis saß.



Jo Kyung Ran  
Wie kommt der Elefant  
in mein Schlafzimmer?  
Pendragon 2003  
18,50 Euro

Sie repräsentiert die jüngere Generation im literarischen Leben Südkoreas und versammelt in diesem Band überraschende Geschichten, die – mal tragisch, mal eher fantastisch – das Bild der Vereinsamung heutiger Großstadtmenschen vermitteln. Diese scheinen sich in ihrer Festgefahrenheit gar nichts anderes mehr vorstellen zu können und suchen sich Auswege nur noch in ihrer Fantasie. Sehr sensibel geht die Autorin mit den Erfahrungen ihrer Figuren um, überlässt es aber dem Leser, wie viel Mitgefühl er investieren will. Ein ungewöhnlicher Erzählstil, eine Sprache, die einen nicht mehr loslässt.



Ha Jin  
Kriegspack  
dtv 2005,  
15 Euro

Der in China geborene Ha Jin verarbeitet in dem Roman, für den er kürzlich den PEN/Faulker Award 2005 bekam, die Erlebnisse seines Vaters. Ein junger chinesischer Offizier landet im Koreakrieg in einem amerikanischen Gefangenenlager und stellt nach der Heimkehr fest, dass die Heimat nicht mehr die gleiche ist. Vierzig Jahre später besucht er die Familie seines Enkels in den USA und schreibt gegen das Vergessen an. Diese bewegende Geschichte ist eine fesselnde Mischung zwischen Erfindung und Reportage.



Eun Heekyung  
Ein Geschenk des Vogels  
Pendragon 2005,  
18,50 Euro

Mit diesem Gesellschaftsportrait aus der Sicht einer Zwölfjährigen wurde Eun vor zehn Jahren zum Shootingstar der koreanischen Literaturszene. Sie ist die erste Autorin, die sich mit Themen wie Sexualität und sozialen Missständen auseinandersetzt. Beeindruckend, wie schonungslos sie das Mädchen die Scheinheiligkeit der Erwachsenen entlarven lässt.

Georg Giesebrecht

David Nicholls

**Keine weiteren Fragen**

442 Seiten, gebunden

Preis: 22,80 Euro

Kein &amp; Aber, 2005

**Das Leben ist ein Quiz**

Mit 16 sorgte sich Brian, dass er nie wieder so etwas „Gutes, Schönes, Edles und Wahres“ zustande bringen würde wie sein Abschlusszeugnis der zehnten Klasse. Das ist aber schon Ewigkeiten her. Jetzt, mit 18, ist er „wesentlich reifer und cooler“ und stürzt sich in das Abenteuer Anglistikstudium. Der Uni-Start gestaltet sich jedoch schwieriger als erwartet. Anstatt lässig mit radikalen politischen Idealen an Holzküchentischen zu hocken und Sachen zu sagen wie „Definier erst mal Ausbeutung!“, muss Brian feststellen, dass ein aktives Studentenleben kaum mit Studieren in Einklang gebracht werden kann. Was wiegen schon literaturwissenschaftliche Überlegungen gegenüber der Frage, wie man seinen Kater wieder los werden kann oder ob man jemals Sex haben wird? Seine ganze Energie legt er deshalb in die Teilnahme an einem Fernsehquiz: Hier könnte er allen zeigen, was er wirklich drauf hat!

Ein herrlich locker und witzig geschriebenes Romandebüt, für das sich Tom Hanks bereits die Filmrechte gesichert hat. Selbstironisch und offenherzig lässt Nicholls seinen lebenswerten Antihelden von hehren Vorstellungen und Träumen, von Fettnäpfchen und Missgeschicken erzählen – vom wahren Leben eben.

Nicole Kemper



Tobias Zick

**Heimatkunde**

192 Seiten

Preis: 14,90 Euro

Herder, 2005

**Deutschland, ein Spaziergang**

Ein junger Journalist packt seinen Rucksack, verlässt die Wohnung in Hamburg und macht sich zu Fuß auf den Weg nach Eschborn, die Stadt seiner Kindheit. Und er schreibt darüber. Schreibt so mitreißend, dass man kleinlaut zugeben muss, vorschnell geurteilt zu haben: So unspektakulär ein Buch über Wandern oder gar über Heimat zu sein scheint, so überraschend fesselnd sind Tobias Zicks Reiseberichte. Ohne festen Routenplan folgt er der groben Richtung über Landstraßen, durch Wälder und Dörfer nach Hause. Er übernachtet in Studenten-WGs, in Scheunen oder auf Parkbänken. Zufallsbekanntschaften erzählen ihm ihre Erinnerungen und ihre Schicksale. In Clausthal, der einzigen Uni-Stadt mit zwei Wintersemestern, bekommt er einen Einblick in das Wesen der Burschenschaften, beim Fest eines Schützenvereins bewährt er sich in zwölfstündigem Kampftrinken.

Zick nimmt seine Leser mit auf die Reise, lässt sie mit ihm durchnässt ein Nachtlager suchen oder ein Vesper nach einem langen Marsch genießen, er führt sie mit seinen feinen Beobachtungen durch Landschaften und Orte und macht sie mit den Menschen bekannt, für die dort Heimat ist, wo andere nur durchreisen.

Nicole Kemper



Claus Christian Malzahn

**Die Signatur des Krieges**

224 Seiten, gebunden

Preis: 19,80 Euro

Matthes &amp; Seitz, Berlin 2005

**Brillante Reportagen**

Während des Irakkriegs war es ein heiß diskutiertes Thema: Berichten „eingebettete“ Journalisten eigentlich objektiv von der Front? Oder unterliegen sie nicht vielmehr einer geheimen Zensur? Oder haben sie gar selbst die berühmte Schere im Kopf. Claus Christian Malzahn war als Reporter in der irakischen Wüste, „eingebettet“ in eine Pionier-Einheit der US-Armee. Seine Erlebnisse hat er zu einer eindrucksvollen Reportage verarbeitet. Sie findet sich neben zehn anderen Texten in dem ungewöhnlichen, aber absolut lesenswerten Buch „Die Signatur des Krieges“. Hier berichtet also ein Kriegsreporter – und zwar mit einem wohlthuenden Abstand zur Tagesaktualität und den damit verbundenen Zwängen. Der Wert von Malzahns Buch liegt in der Unbestechlichkeit des Beobachters. Hartnäckig versucht er zu ergründen, was sich hinter den Konflikten verbirgt. Dabei interessieren ihn weniger die weltpolitischen Zusammenhänge, sondern vielmehr die Menschen – mit all ihren Widersprüchen und Abgründen.

Malzahn berichtet aus den Krisengebieten unserer Zeit: Balkan, Irak, Afghanistan. Dabei gelangen ihm fast ausschließlich brillante Reportagen. Diesen helllichtigen Texten wünscht man viele Leser!

Tino Heeg

